

Einleitung¹

Sprachliche Vielfalt ist mehr denn je nicht nur Realität, sondern auch Normalität. Zwar ist Mehrsprachigkeit, wie ein Blick in die Geschichte zeigt, keineswegs ein Phänomen moderner Migrationsgesellschaften, dennoch kommt ihr in einer globalisierten Welt zunehmende Bedeutung zu. Dies zeigt sich auch in der wachsenden Sichtbarkeit mehrsprachiger Texte im (digitalen) öffentlichen Raum (siehe Abbildung 1), wo sprachliche Landschaften (*linguistic landscapes*) Hinweise z. B. auf die ethnische Zusammensetzung erkennen lassen sowie auf die Sprachen, die in diesem Raum zur Kommunikation genutzt werden (können) und die teilweise zum „Identitätssymbol“ erhoben werden (Androutsopoulos, 2008, S. 2). So haben alle „mehrsprachigen Zeichen im öffentlichen Raum eine Bedeutung (...), die größer ist, als ihr eigener Wortlaut“ (Androutsopoulos, 2008, S. 2; Sambanis & Ludwig, 2021).

Abbildung 1

Beispiel einer linguistic landscape aus Berlin (Anastasia Sambanis, Juni 2022)



Des Weiteren ist in den letzten Jahren nicht nur eine verstärkte Akzeptanz für sprachliche und kulturelle Vielfalt zu beobachten, sondern auch ein stärkeres Bewusstsein für das Potenzial sprachlicher Diversität einerseits und die durch Sprachbarrieren entstehenden Hindernisse andererseits. Dennoch gibt es weiterhin Vorbehalte gegenüber sprachlicher Vielfalt vor allem in Bildungskontexten, wo Mehrsprachigkeit nicht unbedingt vorgesehen ist. So wird beispielsweise das Einbeziehen unterschiedlicher Sprachen in den Fremdsprachenunterricht immer noch leicht als Nachteil oder Hürde aufgefasst, wobei eine der unbegründeten Sorgen ist, dass die Arbeit mit anderen Sprachen zu Defiziten im Englischen führen kann.

Der Anteil mehrsprachig aufwachsender Kinder und Jugendlicher in Deutschland nimmt stetig zu. So gehen Schätzungen davon aus, dass mittlerweile ca. 100 verschiedene Sprachen in deutschen Schulen gesprochen werden (Bredthauer, 2019; Wiese, 2020). Jedoch wird die gelebte Mehrsprachigkeit vieler Lernender weiterhin eher als Hindernis und nicht als Chance bzw. Ressource

¹ Die Einleitung wurde bewusst in Anlehnung an die des ersten Bandes von *English and beyond* (2022) verfasst, denn Mehrsprachigkeit stellt eine stufenübergreifende Herausforderung dar, die ungeachtet der Schulstufe auf denselben bzw. ähnlichen grundlegenden Überlegungen fußt.

Mehrsprachige Songs

Mit dem Unterrichtsmaterial zum Song *Five little squirrels* entdecken die Kinder zuerst spielerisch Ländernamen auf Englisch und binden dann weitere Sprachen bei der Ausgestaltung eines mehrsprachigen Songs ein.

Mehrsprachige Bilderbücher

Mehrsprachige Bilderbücher und ihre Geschichten stellen eine authentische Verbindung zur Lebenswelt der Lernenden dar und ermöglichen ihnen, unterschiedliche Sprachen und Kulturen kennenzulernen. Das Erstellen eigener *picturebooks* bahnt den kreativen Umgang mit Mehrsprachigkeit an.

***A monster is eating my sock(s)*: Grammatik mit Gesten mehrsprachigkeitssensibel vermitteln**

Geschichten und Theater fördern nicht nur Neugier, sie begünstigen auch das Lernen. Allerdings kann das Sprechen auf Englisch schwierig sein. Durch den Einsatz der ‚Geheimsprache‘ von kodifizierten Gesten zeigt dieser Beitrag, wie Lehrkräfte die Klasse aktiv beim Erlernen der Pluralformen unterstützen können.

Mehrsprachige digitale Gedichte im Englischunterricht in der Grundschule

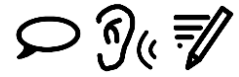
Durch den Einsatz von digitalen Medien kann die Mehrsprachigkeit von Lernenden im Unterricht auf innovative Weise aufgegriffen werden. Am Beispiel eines digitalen mehrsprachigen Vogelgedichts wird gezeigt, wie dieses Potenzial zum Sprachenlernen genutzt werden kann.

Mehrsprachigkeitssensibles Arbeiten mit dem *Storyline Approach*

In diesem Beitrag wird gezeigt, welche Möglichkeiten des mehrsprachigkeitssensiblen Arbeitens sich mit einer *Storyline* bieten. Eine fiktive Kleinstadt gewinnt einen Preis für die schönste Stadt Großbritanniens und macht sich nun Gedanken, wie sie sich auf Gäste aus aller Welt vorbereiten kann.

Begleitmaterialien:

1. Arbeitsblatt 'Package delivery'
2. Arbeitsblatt 'Bits for the song'
3. Arbeitsblatt 'Five little squirrels: Intro and song'
4. PowerPoint Präsentation 'Five little squirrels: Ein mehrsprachiger Song' (→ Homepage Brigg Verlag)



Mehrsprachige Songs

Michaela Sambanis & Oriana Uhl

Warm-Up:

- Welche Vorteile bietet der Einsatz von Musik im Englischunterricht?
- Wie lassen sich Songs zur Förderung von Mehrsprachigkeit nutzen?

Einleitung

Lernende im Grundschulalter befinden sich in einer Entwicklungsphase, die im Besonderen durch das Entdecken von Neuem und das Sammeln von Erfahrungen geprägt ist. Handlungsorientierte Lernansätze (Lütge, 2017) tragen dem Rechnung, indem Lernende zum aktiven Tun angeregt werden und zwar nicht nur kognitiv, sondern auch sensorisch und motorisch. Das Einbeziehen sensomotorischer Erfahrungen ist letztlich für jedes Lernendenalter wertvoll (Sambanis & Walter, 2020; Bitmann, 2021), im Kindergarten- und Grundschulalter sogar unverzichtbar. Das Einbinden von Musik und Bewegung in den frühen Englischunterricht ermöglicht sensomotorische und soziale Erfahrungen und entwickelt sich zunehmend zu einem festen Bestandteil des Unterrichtsalltags in der Grundschule (Sambanis, 2013; Böttger, 2020; Forge & Gembris, 2012).

Viele Kinder nutzen neben dem Deutschen noch weitere Sprachen in ihrer Lebenswelt. Es ist möglich und sinnvoll, diese sprachlichen Fähigkeiten im beginnenden Englischunterricht als Ressource anzuerkennen und zu nutzen (Lämsä & Roos, 2018). Durch den Einsatz von Musik, beispielsweise in Verbindung mit Bewegung, lässt sich Mehrsprachigkeit auf spielerische Weise in den Englischunterricht integrieren. Musikbasierte Aktivitäten können kognitiv herausfordernd sein und zugleich das Zusammengehörigkeitsgefühl sowie soziale und zwischenmenschliche Beziehungen fördern (Lückel, 2021). Singen in der Gruppe eignet sich für junge Lernende in besonderer Weise, da das gemeinschaftliche musikalische Handeln für eine ganzheitliche und positive Aktivierung sorgt. Dies stellt eine sehr gute Ausgangsbasis dar, um sprachlicher Vielfalt mit Freude zu begegnen!

Der Unterrichtsentwurf zum mehrsprachigen Song macht einen konkreten Vorschlag, wie es durch gemeinsames musikalisches Handeln, Bewegung, Gestik und Mimik gelingen kann, andere Sprachen spielerisch in den Englischunterricht einzubeziehen. Alle zur Umsetzung benötigten Arbeitsmaterialien sind im Folgenden enthalten.

Singen im Englischunterricht

Für Lernende im Grundschulalter stellt das Singen eine Möglichkeit des gemeinsamen Erzählens und Erlebens von Geschichten dar. In der Gesangspädagogik wird daher empfohlen, Einsingübungen in Geschichten einzubinden. Wenn sich die Kinder strecken sollen, führt man ihnen beispielsweise das Bild des Kirschenpflückens im Rahmen eines Sommerausflugs vor Augen (Mohr, 1997). Dadurch werden Anweisungen konkreter und leichter ausführbar, außerdem wird die Spannung auf das Folgende erhöht. Dieses Vorgehen lässt sich nicht nur in Musik, sondern auch

Name: _____

Package delivery

Date: _____



1. Name other countries and the languages spoken there, for example: Germany, German.



2. Fill in the gaps, use some of the suggestions in the middle, find others (Internet, ask your teacher, family, friends, ...).

I'm from _____
I speak _____.

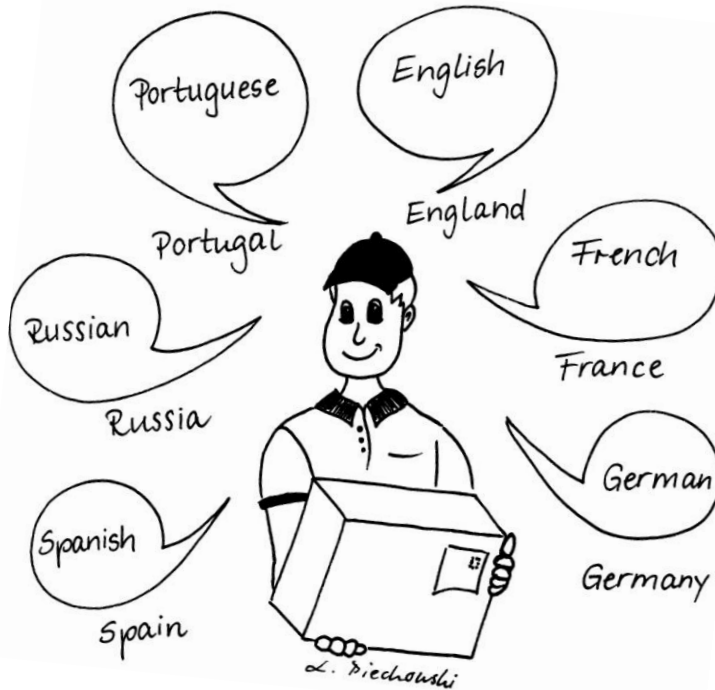
I'm from _____
I speak _____.

I'm from _____
I speak _____.

I'm from _____
I speak _____.

I'm from _____
I speak _____.

I'm from _____
I speak _____.



I'm from _____
I speak _____.

I'm from _____
I speak _____.

I'm from _____
I speak _____.

I'm from _____
I speak _____.

I'm from _____
I speak _____.

I'm from _____
I speak _____.

I'm from _____
I speak _____.

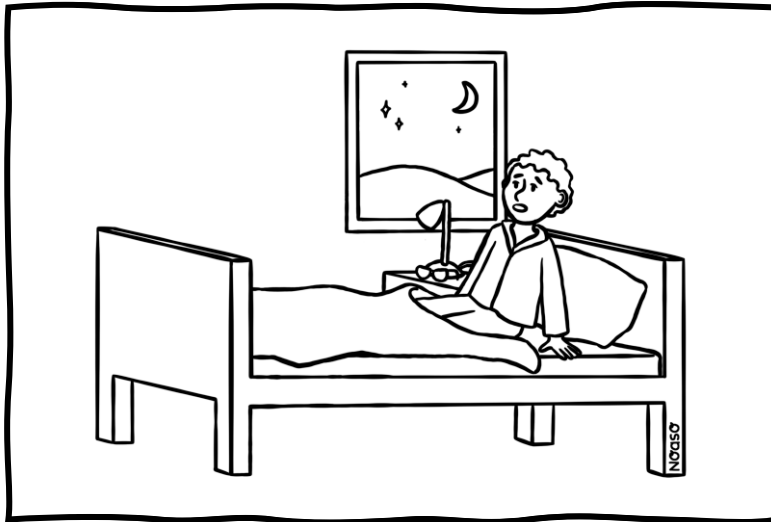
I'm from _____
I speak _____.

Name: _____

Write your own story

Date: _____

Group no.: _____



Peter opens the door. Behind the door, there is a big wooden chest. "The treasure!", Peter and Ferhat say. When Peter wants to open the chest, he wakes up in his bed.



The authors of *Saklı Hazine / The Hidden Treasure* want to continue Peter's and Ferhat's story but they don't have any ideas. Can you help them?

Step 1:

Read the end of the story again. Think about how it could go on.

Step 2:

In your groups, create a storyboard for your story.

Here are some guiding questions to help you:

- Do they find the treasure in the chest or is the chest empty?
- Do they meet other creatures?
- What happens when they find the treasure?
- How does your story end?

Step 3:

Log into Book Creator.

You can use the following elements in Book Creator:

- speech bubbles
- running text
- audio recordings (you can read the story aloud)
- images / the photos you took.

Pay special attention to the following:

- Which languages do you speak in your group?
- How could you integrate them into the story? For example, Ferhat and Peter could meet animals, people, ghosts that speak different languages.
- How do you want to tell your story?

Begleitmaterialien:

1. Video 'Gestures' (→ Homepage Brigg Verlag)
2. Arbeitsblatt 'Word Cards' (zum Ausschneiden)



A monster is eating my sock(s): Grammatik mit Gesten

mehrsprachigkeitssensibel vermitteln

Beatrice Spindler & Natasha Janzen Ulbricht

Warm-Up:

- Vermitteln Sie Ihren Schülerinnen und Schülern Grammatik explizit? Warum/Warum nicht?
- Inwiefern lassen sich andere Sprachen für die Vermittlung grammatikalischer Phänomene nutzen?

Einleitung: *Grammar and gestures*

Kaum jemand gerät beim Thema Grammatik in freudige Aufregung (Witt, 2018), und gerade Kinder lernen Sprachen doch intuitiv, so eine weit verbreitete Annahme (Ferman & Karni, 2014). Warum also Grundschul Kinder mit Grammatik quälen? Nach Pinter (2021) erfolgt bei jüngeren Kindern (2-7 Jahre) der Zweitspracherwerb tatsächlich vorwiegend gedächtnisbasiert. Ältere Kinder (8-12 Jahre) hingegen erschließen sich weitere Sprachen zunehmend analytisch; sie nutzen ihre bereits stärker ausgeprägten kognitiven Kompetenzen (ebd.). Die Vermittlung ausgewählter grammatikalischer Strukturen der Zielsprache unterstützt dabei den Spracherwerb und dies umso mehr, wenn der Fokus nicht nur auf der grammatikalischen Form liegt, sondern auch die Bedeutung und den Gebrauch der Struktur einschließt (Ellis, 2006).

Im folgenden Unterrichtsentwurf werden mehrsprachige Ressourcen der Kinder für eine sprachvergleichende Erkundung der englischen Pluralmarkierung verwendet. Der Einsatz von Gesten, also von Handbewegungen mit den immer gleichen Bedeutungen, stärkt dabei die Behaltensleistungen – besonders, wenn die Lernenden die Bewegungen selbst und mehrfach ausführen (Sambanis & Walter, 2020). In '*A monster is eating my sock(s)*' wird die S-Suffix-Pluralform im Englischen mittels selbst ausgeführter Gesten verkörpert. Durch die Anwendung der Gesten in verschiedenen Sprachen werden Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu diesen anderen Sprachen sicht- und erfahrbar. Lebensweltlich mehrsprachige Kinder können hierbei für die Semantisierung und Memorierung der englischen Inhalte an bestehendes mehrsprachiges Wissen anknüpfen. Alle Kinder profitieren vom reichen Input, den die Kombination aus Gesten und Mehrsprachigkeit hervorbringt. So wird trockene Grammatikarbeit zum inklusiven Sprachspiel.

A monster is eating my sock(s)

Jenseits der Begleitmaterialien brauchen Sie zur Umsetzung dieses Entwurfs einige Kleidungsstücke. Der Unterricht beginnt mit einem Spiel, das auf das Thema *Clothing* einstimmt und zugleich eine zentrale Satzstruktur (*This is a ...*) einführt.







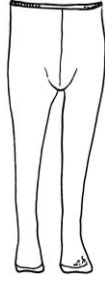
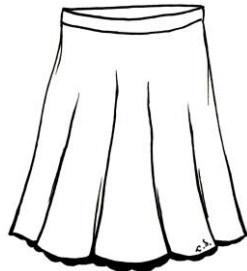



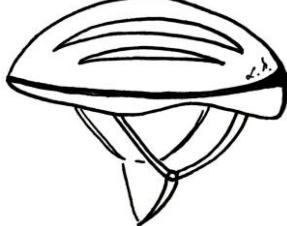

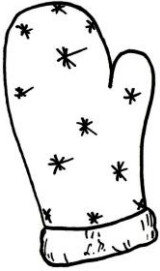



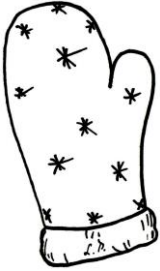


Activity 1: Warm-up

Kinder und Lehrkraft bilden einen Stehkreis, in dem ein Objekt, begleitet von einem Dialog, weitergereicht wird. Die Lehrkraft beginnt mit *This is a sock* und hält Kind 1 eine Socke hin. Kind 1 tut so, als hätte es nicht verstanden und hakt nach: *What's this?* Erst wenn die Lehrkraft *It's a sock* geantwortet hat, darf Kind 1 die Socke an sich nehmen und dem nächsten Kind nach demselben

Name: _____

Word cards

Date: _____

 <p>T-shirt</p>	 <p>trousers</p>	 <p>dress</p>	 <p>jacket</p>
 <p>shoe</p>	 <p>sock</p>	 <p>tights</p>	 <p>skirt</p>
 <p>pullover</p>	 <p>cap</p>	 <p>tie</p>	 <p>helmet</p>
 <p>swimming trunks</p>	 <p>sun hat</p>	 <p>sun glasses</p>	 <p>shorts</p>
 <p>scarf</p>	 <p>glove</p>	 <p>rubber boot</p>	 <p>wooly hat</p>

Name: _____

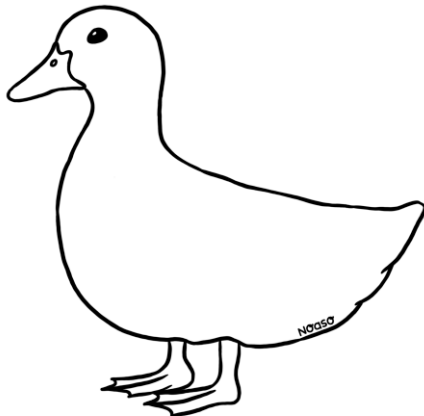
Animals speak many languages

Date: _____

<p>Here you can draw your animal.</p> <p>In English it is called _____.</p>	<p>Here you can draw your animal.</p> <p>In English the animal says _____.</p>
<p>Here you can draw your animal.</p> <p>In _____ it is called _____.</p>	<p>Here you can draw your animal.</p> <p>In _____ the animal says _____.</p>



You have collected all four cards?
Good job! Talk about your animal.



For example:

Which animal is it?
This is a duck.

What does it say in English?
In English the duck says quack.

What is it called in Turkish?
In Turkish the duck is called ördek.

What does the duck say in Turkish?
In Turkish the duck says vak.

Clothing: Activity sheet

Mit *multilingual whispers*, einer Variante von Stille Post, schulen Sie die phonologische Bewusstheit Ihrer Lernenden, denn das Spiel baut auf genaues Zuhören und klare Aussprache. Die Kinder bilden einen Stuhlkreis. In der Mitte liegen verdeckt gestapelt die Bildkarten aus dem *clothing memory game*. Ein Kind beginnt, indem es eine Karte zieht und das englische Wort auf der Karte dem nächsten Kind zuflüstert. So wird das Wort reihum weitergegeben. Allerdings dürfen die Kinder dabei die Sprache spontan wechseln. So kann zwischen dem Englischen und weiteren Sprachen hin- und hergewechselt werden. Erkennt ein Kind den Begriff nicht, so gibt es nur das Gehörte möglichst lautgetreu wieder. Das letzte Kind im Kreis gibt das Gehörte laut wieder, worauf die anderen Schülerinnen und Schüler die Sprache benennen bzw. raten dürfen. Je weniger Kinder eine Sprache beherrschen, desto eher hat diese das Potenzial, bis zum letzten Kind durchgeflüstert zu werden. Ein unbekanntes Wort kann ja schlecht in eine andere Sprache übertragen werden. Das erste Kind löst schließlich auf, indem es das englische Wort laut sagt, die Karte dabei aufdeckt und anschließend unter den Stapel legt. Vor der nächsten Runde werden die Plätze gewechselt, um die Spieldynamik zu variieren. Das Spiel wird einfacher, umso weniger Kinder mitspielen. Es kann also einerseits sinnvoll sein, zwei oder mehrere Flüsterkreise zu bilden. Andererseits ist es ein großes Erfolgserlebnis, wenn ein Wort über viele Kinder ins Ziel gebracht wird!



Five questions: Activity sheet

Allgemeines:

Bei *Five questions* handelt es sich um ein Spiel, bei dem die Lernenden aktiv werden und kleine Wort-Bild-Rätsel für den Rest der Klasse entwerfen. Das Spiel verbindet die Neugier und den spielerischen Konkurrenzgedanken, den ein Ratespiel hervorrufen kann, mit kreativer und körperlicher Aktivität (z. B. das Zeichnen eines Gegenstands oder das Umherlaufen im Klassenraum). *Five questions* aktiviert die gesamte Lerngruppe und fördert durch die Möglichkeit, den zu erratenden Gegenstand selbst zu wählen, die Autonomie der Lernenden.

Vorbereitung:

Im Vorfeld sollten auf kleinen Zetteln bekannte Vokabeln aus dem aktuell behandelten Themenbereich (z. B. *food / shopping*) jeweils auf Englisch und in einer anderen Sprache als dem Englischen oder Deutschen notiert werden. Dabei sollte die gewählte Fremdsprache erwähnt werden. Das könnte so aussehen:

apple (English) — mela (Italian)

Durchführung:

Die Lernenden falten ein DIN-A4-Blatt in der Mitte. Auf die Außenseite des gefalteten Blattes schreiben die Lernenden in großen Buchstaben ein Wort aus dem Bereich *food / shopping*. Wichtig ist dabei: Der Gegenstand darf weder auf Englisch noch auf Deutsch benannt werden. Wem es schwer fällt, den Gegenstand in einer anderen Sprache zu benennen, darf entweder in einem Online-Wörterbuch nachschlagen oder sich einen der vorbereiteten Zettel abholen, auf denen bereits Übersetzungen stehen (siehe Beispiel oben). Die verwendete Sprache wird in Klammern dahinter geschrieben (z. B. *Italian*). Nun wird die Seite aufgefaltet und auf der Innenseite wird eine Zeichnung des Gegenstands angefertigt. Für das Ausschuchen, Übersetzen und Zeichnen des Gegenstands sollten fünf bis zehn Minuten ausreichen. Danach falten die Lernenden den Zettel wieder so, dass nur noch das Wort zu sehen und die Zeichnung im Inneren versteckt ist. Die Lernenden stehen auf und laufen durch den Klassenraum, um sich in Rätselpaaren zusammenzufinden. Es geht nun darum, die Gegenstände gegenseitig zu erraten. Dazu haben beide Lernenden fünf Fragen zur Verfügung (*Five questions*). Zuerst wird nur das Wort gezeigt und es dürfen bis zu fünf Fragen auf Englisch über den Gegenstand gestellt werden. Wird nach diesen Fragen falsch geraten, wird die Zeichnung gezeigt. Nun sollte die Auflösung des Rätsels leichtfallen. Falls nicht, dürfen fünf weitere Fragen gestellt werden. Das Raten sowie die Fragen sollten in ganzen Sätzen formuliert werden: *I think mela is the Italian word for apple*. Wichtig ist, dass das Rätsel am Ende aufgelöst wird: *Mela is the Italian word for apple*. Wird das Wort auch nach Aufdecken der Zeichnung nicht erraten, übernimmt die Auflösung die nicht ratende Person.

Als Hilfestellung für den Dialog können im Vorfeld nützliche Fragen besprochen werden (siehe *Scaffolding* unten). Sollte das freie Umherlaufen zu viel Unruhe verursachen, kann stattdessen mit einem Reißverschlussystem gearbeitet werden, bei dem sich die Lernenden in einem Spalier paarweise gegenüberstehen. Nach einer festgelegten Spiel- / Ratezeit verschieben sich die Reihen gegeneinander und neue Paarungen entstehen.

Mögliche Hilfestellung / Scaffolding (in die Lücke wird der Gegenstand oder *it* eingesetzt):

- Is ... soft?
- Is ... solid?
- Can you eat ...?
- Do you like to eat ...?
- How much does ... cost?
- Is ... expensive?
- What form does ... have?
- How big is ...?
- Is ... bigger than a melon?
- Is ... smaller than a cherry?
- What color is ...?
- Where do you buy ...?
- How much does ... weigh?
- Is ... heavy?

Name: _____

European weather game

Date: _____



1. Cut apart the tables. Each partner takes one table.
2. Ask and answer questions to fill in the gaps.
3. Can you describe the weather in another language?

For example:

Partner A

What's the weather like in Berlin?

Partner B

The weather in Berlin is sunny! In German, sunny is sonnig.



City	Weather (English / local language)
Madrid, Spain	The weather is sunny. In Spanish, sunny is <i>soleado</i> .
Paris, France	
Rome, Italy	The weather is windy. In Italian, windy is <i>ventoso</i> .
Helsinki, Finland	

Partner A



City	Weather (English / local language)
Madrid, Spain	
Paris, France	The weather is cloudy. In French, cloudy is <i>nuageux</i> .
Rome, Italy	
Helsinki, Finland	The weather is cold. In Finnish, cold is <i>kylmä</i> .

Partner B



1. Think about what the weather could be like in a city where another language is spoken.
2. Write the city and the weather into the last row of your table!